

PIARISTENPFARRE MARIA TREU



WOCHENSPIEGEL 6. - 13. Sept. 1992 Nr. 25/92

PFARRKALENDER: Sonntag, 6. Sept.: 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L 1: Weish 9, 13-19; L 2: Phlm 9b-10, 12-17; Ev: Lk 14, 25-33

Montag, 7. Sept., 8 Uhr: Gottesdienst zum Schulbeginn für die
VS Lange Gasse
9 Uhr: Gottesdienst für die Piaristen-VS

Dienstag, 8. Sept.: **MARIÄ GEBURT**
8 Uhr: Gottesdienst für die VS Zeltgasse
19 Uhr: feierl. Abendmesse

Mittwoch, 9. Sept., 8 Uhr: Schulmesse Piaristengymnasium
9 Uhr: Schulmesse HAK 3

Freitag, 11. Sept., 6.30 Uhr: **Laudes**
9 - 10 Uhr: Gebetsstunde in der Kapelle

Samstag, 12. Sept.: **MARIA NAMEN**
8 Uhr: feierliche Messe in der Kirche
19 Uhr: Vorabendmesse vom Sonntag, Kirchl. Nachtgebet

Sonntag, 13. Sept.: 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L 1: Ex 32, 7-11, 13-14; L 2: 1 Tim 1, 12-17; Ev: Lk 15, 1-32

9.30 Uhr: Familienmesse, anschl. Pfarrcafé im Jugendheim

MARIA NAMEN - FEIER IN DER WIENER STADTHALLE: 12. und 13. September um 16 Uhr.
Einlaß: 14 Uhr. Thema: "Maria - Frau aller Zeiten".
Predigt: Weihbischof Chr. Schönborn.
Leitung am Samstag: Kard. Groer; Sonntag: Kard. König

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30 (Pfarrmesse), 11.30 und 19 Uhr,
an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Abendandacht: Dienstag, Donnerstag und Samstag um 18.30 Uhr.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

SPRECHSTUNDEN: P. Thaler nach telefonischer Vereinbarung 42 04 25 DW 13 oder 22,
P. Clemens nach telefonischer Vereinbarung DW 13 oder 20.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr, Mittwoch und Freitag 14 - 16.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Handarbeits- und Bastelrunde: Mittwoch, 9. Sept., 14.30 Uhr, im Volksschul-Speisesaal (1. St.)

Legio Mariae: Mittwoch, 9. Sept., 17.30 Uhr, im Volksschul-Speisesaal (1. Stock)

Leinkinderbetreuung: Donnerstag, 10. Sept., 8 - 12 Uhr, im Ministrantenheim, Ledererg. 10a

MIT IHRER HILFE KÖNNEN WIR HELFEN!

Wie Sie sicher schon wissen, haben wir mit Ferienbeginn acht bosnische Kriegsflüchtlinge bei uns aufgenommen. (Dadurch sind der Pfarrsaal und der kleine Gruppenraum bis auf weiteres nicht benützbar, Veranstaltungsorte müssen in der Pfarrkanzlei abgeklärt werden.)

Im Augenblick würden wir ein **Einkaufswagerl** zum Nachziehen brauchen, sonstige Sachspenden bitte nur nach Notwendigkeit gemäß Verkündigung in den Messen. Wir bitten aber weiterhin um **GELDSPENDEN** (Pfarrkanzlei oder Opferstock hinten in der Kirche) für Verpflegung und die notwendigsten persönlichen Kleinigkeiten. Könnte jemand den Flüchtlingen kleine Jobs (Putzen usw.) zur Vertreibung der tödlichen Langeweile anbieten? Auch Helfer zum Deutschlernen wären uns willkommen. Absprache bitte in der Pfarrkanzlei mit Frau C. Schmitt. Danke für Ihre Hilfe!

Eigentümer, Herausgeber, Vervielf.: Pfarre Maria Treu,
1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 42 04 25.
Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 43 17 875.

Lieber Gott

ich gehe oft
nach dem äußeren Eindruck,
wenn ich Menschen beurteile.
Dabei vergesse ich,
daß es darauf
gar nicht ankommt,
sondern auf das Herz.
Ich möchte versuchen,
meine Vorurteile
fremden Menschen gegenüber
zu vergessen
und auf ihr Wesen,
auf ihr Inneres
zu achten. Amen.

WORT WÖRTLICH

Lk 14,25-33

Wer, zum Teufel, hat das Kreuz erfunden?

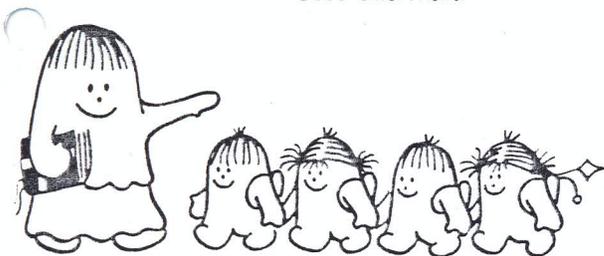
In einem unscheinbaren Sätzchen, das es aber in sich hat, spricht Jesus von der Kreuzesnachfolge durch den Jünger. Da Gott kein Sadist ist und ihm mit der Schöpfung auch kein Konstruktionsfehler unterlief, muß der Teufel das Kreuz erfunden haben. Doch auch diese Antwort bedeutet ein Wegschieben der Problematik. Machen wir uns nichts vor: das Kreuz ist eine menschliche Erfindung. Ein jeder von uns hätte es erfinden können. Darum heißt Kreuztragen nichts anderes als die Konsequenzen tragen von dem Bösen, das durch uns Menschen geschieht: Sollte es mir zugemutet werden, dann muß ich deswegen nicht unglücklich sein und brechen. Im Gegenteil: ich werde mit ihm vereint, dem großen Kreuzträger der Menschheit. Doch darf ich mir nicht in falsch verstandener Frömmigkeit von mir oder anderen selbstgebastelte Kreuze auflegen lassen.

Michael Zielonka

Einschulung

Herr, ich bitte dich: Laß sie Kinder bleiben, auch wenn sie so viel Kindliches verlieren, ja verlieren müssen! Hilf doch, daß das viele Wissenmüssen die Augen ihres Herzens nicht zerstört! Hilf, daß sie streiten lernen, ohne daß sie gemein werden! Hilf diesen Kindern leben, Herr!

Gebet einer Mutter



Schulgottesdienst

Zivilcourage in der Schule

Das wünsche ich mir: Schüler, Lehrer, Eltern, die couragierte Christen sind. Einen Schüler, der sagt „Ich war's; ich trage die Konsequenzen!“ Einen Lehrer, der sagt „Es ist meine Schuld; bitte verzeiht mir!“ Eltern, die sagen: „Wir haben an unserem Kind versagt; Sie als Lehrer trifft keine Schuld!“ Selbstkritik, Einsicht, Versöhnungsbereitschaft – das fehlt an unseren Schulen.

Alban Herbach

Leidenschaft



J.B. Gurewitsch

Nur Leidenschaft für Gott kann heute noch das Wunder des Glaubens unter uns vollbringen. Die Antworten aus der Schublade überzeugen niemanden mehr. Lieber über das Ziel hinausschießen, lieber sich in Streit verwickeln und Widersprüche, lieber scheitern an der Größe des Ziels – aber niemals die Glut gegen Asche eintauschen!

Vorschau:

Montag, 14. Sept.: FEST KREUZERHÖHUNG

19 Uhr: feierl. Abendmesse mit Predigt

18.30 Uhr: Bibelabend

Dienstag, 15. Sept.: GEDÄCHTNIS DER SCHMERZEN MARIENS

19 Uhr: Frauenmesse

20 Uhr: Offene Frauengruppe: "Die zehn Gebote und das Fernsehen" – im Hinblick auf die kommende TV-Serie "Alles Alltag" (ab 6.10.)

Mittwoch, 23. Sept., 9 Uhr: Club Créativ

10 Uhr: Bibelrunde

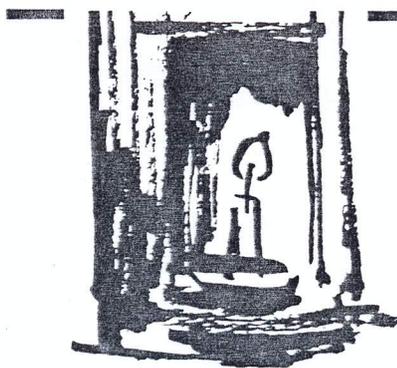
Donnerstag, 17. Sept., 15 Uhr: Seniorenmesse, anschl. Seniorenjause mit Geburtstagsfeier im 1. Stock des Kollegiums

Freitag, 18. Sept.: GEBETSTAG DER PFARRGEMEINDE

Anbetungsstunde nach der Abendmesse bis 21 Uhr.

Montag, 21. Sept., 19.30 Uhr: Männerrunde – Bibelgespräch mit P. Thaler.

Der Gymnastikkurs für Damen beginnt am Dienstag, dem 6. Oktober, um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristenvolksschule.



HEIMLEUCHTEN ...

Eine Kerze im Fenster sagt:
Ich warte auf dich.
Eine Kerze im Fenster sagt:
Willkommen daheim.
Eine Kerze im Fenster sagt:
Schön, daß du wieder da bist.
Es ist ein guter, alter Brauch,
eine Kerze im Fenster anzuzünden.
Leuchten Sie den Urlaubern
aus Ihrer Familie heim.

PIARISTENPFARRE MARIA TREU

WOCHENSPIEGEL 13. - 20. September 1992 Nr. 26/92



PFARRKALENDER: Sonntag, 13. Sept.: **24. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Ex 32,7-11.13-14; L 2: 1 Tim 1,12-17; Ev: Lk 15,1-32

9.30 Uhr: **Familienmesse**, anschl. Pfarrcafé im Jugendheim

16 Uhr: **MARIA NAMEN-FEIER IN DER WIENER STADTHALLE**

Predigt: Weihbischof Schönborn, Leitung: Kard. König

Montag, 14. Sept.: **FEST KREUZERHÖHUNG**

19 Uhr: feierliche **Abendmesse**

Dienstag, 15. Sept.: **GEDÄCHTNIS DER SCHMERZEN MARIENS**

19 Uhr: **Frauenmesse** zum Gedenken an + Dr. Gertrud Soos

Donnerstag, 17. Sept., 15 Uhr: **Seniorenmesse**

Freitag, 18. Sept.: **GEBETSTAG DER PFARRGEMEINDE**

6.30 Uhr: **Laudes**

9 - 10 Uhr: **Gebetsstunde** in der Kapelle

nach der Abendmesse bis 21 Uhr: **Anbetungsstunde**

Samstag, 19. Sept., 18.30 Uhr: **Abendandacht**

19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl. Kirchliches Nachtgebet

Sonntag, 20. Sept.: **25. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Am 8,4-7; L 2: 1 Tim 2,1-8; Ev: Lk 16,1-13

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30 (Pfarrmesse), 11.30 und 19 Uhr,
an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Abendandacht: Dienstag, Donnerstag und Samstag um 18.30 Uhr.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

SPRECHSTUNDEN: nach telefonischer Vereinbarung P. Thaler (Pfarrer) 43 04 25 DW 13 oder 22,
P. Clemens (Kaplan) DW 13 oder 20.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr, Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Handarbeits- und Bastelrunde: jeden Mittwoch um 14.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

Seniorenclub: Donnerstag, 17. Sept., 15 Uhr: hl. Messe, anschl. um 15.45 Uhr: Senioren-
jause mit Geburtstagsfeier im 1. Stock des Kollegiums

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Frauenmesse zum Gedenken an + Dr. Gertrud Soos: Dienstag, 15. Sept., 19 Uhr

Offene Frauengruppe: Dienstag, 15. Sept., 20 Uhr, im kleinen Gruppenraum.

"Die zehn Gebote und das Fernsehen" - im Hinblick auf das kommende
Medienverbundprogramm "Alles Alltag" (Beginn: 6. Oktober).

Kleinkinderbetreuung: jeden Donnerstag 8 - 12 Uhr im Ministrantenheim, Ledererg. 10a.

Das neue **Mütterseminar** beginnt am Donnerstag, 24. Sept.: "Alles will
mir etwas sagen" - Literaturseminar mit Dr. Madeleine Windischgraetz.
8 Donnerstage 9 - 11 Uhr im Jugendheim, Piaristengasse 45.

Der **Club Créativ** beginnt am Mittwoch, 23. September,

der **Gymnastikkurs** am Dienstag, 6. Oktober (wieder um 19.15 Uhr
im Turnsaal der Piaristenvolksschule.

BIBELARBEIT: erste Vormittags-Bibelrunde Mittwoch, 7. Okt., 10 Uhr,
erster Bibelabend Montag, 12. Okt., 18.30 Uhr,
im kleinen Gruppenraum.



Eigentümer, Herausgeber, Vervielf.: Pfarre Maria Treu,
1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 42 04 25/13.
Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 43 17 875.

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn sagt unauf-
hörlich zwei Worte: trotz allem. Trotz allem liebt
dieser Gott. Das ist unglaublich, vor allem uner-
findlich: Einen Gott, der Kälte mit Wärme und
Haß mit Liebe beantwortet.



W. Mandzel

Nur noch verlorene Söhne?

Viele junge Leute, kaum gefirmt oder konfirmiert, wollen mit der Kirche nichts mehr zu tun haben. Zurück bleiben Menschen, die sich alleingelassen vorkommen – wie der Vater im Gleichnis vom verlorenen Sohn. Der hat seinen Sohn nicht aufgehalten, nicht mit Tricks und nicht mit flankierenden Maßnahmen. Aber er war und blieb über all die Jahre hinweg ein Mann der offenen Arme. Was unsere Jugendlichen wohl an uns finden?

WORT WÖRTLICH

Lk 15,1-10

99 verlorene Schafe

In Theater und Literatur, ja sogar in der Musik, ist es üblich geworden, bekannte Stücke zu verfremden. Grimms Märchen werden mit einer neuen Pointe erzählt und siehe da, man gewinnt ihnen Aspekte ab, die man bislang übersehen hatte. Die Sache wird plastisch und gewinnt Relief. Wäre es ein Sakrileg, das Gleichnis vom verlorenen Schaf mit umgekehrter Pointe zu erzählen?

Was wäre, wenn sich 99 Schafe verirren? – Der gute Hirte würde das übriggebliebene Schaf auf seine Schultern nehmen und es hätscheln. Denn er müßte sich eingestehen, daß es unmöglich ist, 99 verlorenen Schafen zugleich nachzulaufen. Er wäre dankbar, daß ihm wenigstens ein Schaf geblieben ist.

Michael Zielonka



Kreuzerhöhung ist ein Tuwort! Siehst du nicht, wie deine Freunde, deine Kinder und nächsten Verwandten unter dem Kreuz liegen? Siehst du nicht, wie deine Nächsten nicht mehr hochkommen, weil sie sich zu viel aufgeladen haben und die selbstverschuldete Last sie erdrückt. Du, der du etwas von ihren Schultern nehmen könntest, fang endlich an – mit der Kreuzerhöhung.



Der Gedenktag der Schmerzen Marias folgt dem Fest der Kreuzerhöhung. Im Jahr 1814 schrieb ihn Pius VII. für die ganze Kirche vor. Aber die Verehrung der schmerzhaften Mutter im Volk ist ungleich älter. Jede Pietá bezeugt, welchen Trost man im Bild der leidenden Mutter suchte.

Vorschau:

Montag, 21. September, 19.30 Uhr: **Männerrunde** im kleinen Gruppenraum.
"Bibelgespräch" mit P. Thaler.



Sonntag, 27. September:

CALASANZFEST – PFARRKIRTAG IN MARIA TREU

9.30 Uhr: **Festmesse,**

anschl. Empfang im Refektorium.

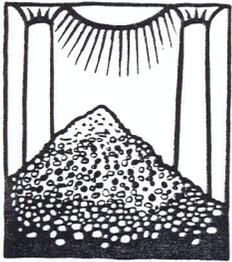
Pfarrheuriger: 15 – 18 Uhr.

Ringenspiel, Schaukeln und vieles mehr,

Dritte Welt – Stand!

Akademiker-Ehepaar sucht für drei Vormittage pro Woche rüstige Oma für dreijährige Tochter. Anrufe erbeten Tel. 42 61 35 ab 19 Uhr.

PIARISTENPFARRE MARIA TREU



WOCHENSPIEGEL 20. - 27. September 1992 Nr. 27/92

PFARRKALENDER: Sonntag, 20. Sept.: 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Am 8,4-7; L 2: 1 Tim 2,1-8; Ev: Lk 16,1-13

Freitag, 25. Sept., 6.30 Uhr: Laudes

9 - 10 Uhr: Gebetsstunde in der Kapelle

Samstag, 26. Sept., 18.30 Uhr: Abendandacht

19 Uhr: Vorabendmesse, anschl. Kirchl. Nachtgebet

Sonntag, 27. Sept.: 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Am 6,1a.4-7; L 2: 1 Tim 6,11-16; Ev: Lk 16,19-31

CALASANZFEST - PFARRKIRTAG (siehe Rückseite!)

9.30 Uhr: feierliche FESTMESSE

Die hl. Messe um 11.30 Uhr e n t f ä l l t !

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30, 11.30 und 19 Uhr,

an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Abendandacht: Dienstag, Donnerstag und Samstag um 18.30 Uhr.

Rosenkranzgebet: täglich 30 Minuten vor dem Abendgottesdienst.

SPRECHSTUNDEN: nach telefonischer Vereinbarung P. Thaler (Pfarrer) 42 04 25 DW 13 oder 22,
P. Clemens (Kaplan) DW 13 oder 20.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr, Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

PHOTOAUSSTELLUNG im Gang vor der Pfarrkanzlei ab Dienstag, 22. September:

"HÖHEPUNKTE DES PFARRLEBENS" März bis Juni 1992

Handarbeits- und Bastelrunde: jeden Mittwoch um 14.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG:

Männerrunde: Montag, 21. Sept., 19.30 Uhr, im kleinen Gruppenraum.

"Bibelarbeit" mit P. Thaler.

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Club Créativ: Mittwoch, 23. September, 9 Uhr.

Mütterseminar: ab Donnerstag, 24. Sept., 8 Donnerstag-Vormittage 9 - 11 Uhr, im
Jugendheim, Piaristengasse 45:

"Alles will mir etwas sagen" - Literaturseminar mit Dr. Madeleine Windischgraetz.

Kleinkinderbetreuung: jeden Donnerstag 8 - 12 Uhr im Ministrantenheim, Ledererg. 10a.

TANTE LINDE WARTET auf "ihre" (und Ihre) Kleinkinder,
um sie auch heuer - wie seit 17 Jahren -
bestens zu betreuen, während Muttis einige
Stunden "frei" haben!

Der Gymnastikkurs beginnt am Dienstag, 6. Oktober,
19.15 Uhr, im Turnsaal der Piaristen-
Volksschule.

BIBELARBEIT:

erste Vormittags-Bibelrunde Mittwoch, 7. Okt., 10 Uhr,
erster Bibelabend Montag, 12. Okt., 18.30 Uhr, im
kleinen Gruppenraum.

Eigentümer, Herausgeber, Vervielf.: Pfarre Maria Treu,
1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 42 04 25/13.
Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 43 17 875.

Kavaliersdelikte

Sich am Telefon verleugnen lassen,
Schwarzfahren, der Kratzer auf dem
Parkplatz: alles „Kavaliersdelikte“ -
das heißt: für viele Leute kein The-
ma mehr. Nur die Bibel ist mal wie-
der nicht auf der Höhe der Zeit.
Originalton Jesus: „Wer in den
kleinsten Dingen zuverlässig ist, der
ist es auch in den großen, und wer
bei den kleinsten Dingen Unrecht
tut, der tut es auch bei den großen“
(Lk 16,10). Ja, wo kämen wir denn
da hin? ...



— Wo Liebe —
— sich freut, —
— da ist ein —
— Fest —

! Na, das kann ja heiter werden! Was kann heiter werden? Na, unser Pfarrfest! Wieso heiter? Ist doch klar: Da kommen jede Menge lachende, fröhliche Menschen zusammen ... Was gibt's denn in der Kirche schon zu lachen? Haben Sie eine Ahnung! Eine Gemeinde besteht nicht nur aus Stillsitzen in der Kirchenbank. Eine Gemeinde besteht aus Menschen, die ihre Sorgen, Hoffnungen und ihre Freude teilen ... Müßte mir bewiesen werden! Na dann los - zum Pfarrfest!

PFARRKIRTAG IN MARIA TREU!

FEST DES HL. JOSEF CALASANZ

SONNTAG, 27. SEPTEMBER 1992

9.30 UHR: FEIERLICHE FESTMESSE

10.30 UHR: GEBURTSTAGSSTÄNDCHEN FÜR P. THALER
IM REFEKTORIUM.
ES SINGT DER CHOR DER PFARRE MARIA TREU.



11.15 UHR: KIRCHENDACHFÜHRUNG, LÄUTEN DER GROSSEN THADDÄUSGLOCKE.

10.30 - 12 UND 13 - 15 UHR:



RINGELSPIEL
SCHAUKELN
LUFTBURG
KASPERL
BASTELECKEN
STELZENLAUF
BÜCHERSTAND



K.-H. Groß

DRITTE WELT - STAND

REICHHALTIGES BUFFET !

15 - 18 UHR: GRILLFEST UND GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN
IM KLOSTERGARTEN.



PIARISTENPFARRE MARIA TREU

WOCHENSPIEGEL 27.Sept. - 4.Okt.1992 Nr.28/92

PFARRKALENDER: Sonntag, 27.Sept.: 26.SONNTAG IM JAHRESKREIS
L 1: Am 6,1a.4-7; L 2: 1 Tim 6,11-16; Ev: Lk 16,19-31

CALASANZFEST - PFARRKIRTAG!

9.30 Uhr: feierliche FESTMESSE

Die hl.Messe um 11.30 Uhr e n t f ä l l t !

10.30 Uhr: GEBURTSTAGSSTÄNDCHEN für P.Thaler im Refektorium,
es singt der Chor der Pfarre Maria Treu.

11.15 Uhr: KIRCHENDACHFÜHRUNG, Läuten der Thaddäusglocke.

10.30 - 12 und 13 - 15 Uhr: Ringelspiel, Schaukeln, Luftburg,
Kasperl, Bastelecken, Stelzenlauf, Bücherstand,
Dritte Welt-Stand, reichhaltiges Buffet!

15 - 18 Uhr: GRILLFEST und gemütliches Beisammensein
im Klostersgarten.

Feiern Sie mit uns!

Dienstag, 29.Sept.: FEST DER HL.MICHAEL, GABRIEL UND RAFAEL

Mittwoch, 30.Sept., 19 Uhr: Messe für die Verstorbenen des Monats



Im Rosenkranzmonat Oktober tägl. um 18¹⁵Uhr Rosenkranzandacht.

Donnerstag, 1.Okt., 19.30 - 20.30 Uhr: Beten um geistliche Berufe.

Freitag, 2.Okt.: HEILIGE SCHUTZENGELE

6.30 Uhr: Laudes

9 - 10 Uhr: Gebetsstunde in der Schmerzenskapelle

Samstag, 3.Okt.: 19 Uhr: Vorabendmesse, anschl. Kirchliches Nachtgebet.

Sonntag, 4.Okt.: 27. Sonntag im Jahreskreis

L 1: Hab 1,2-3; 2,2-4; L 2: 2 Tim 1,6-8.13-14; Ev: Lk 17,5-10

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

PHOTOAUSSTELLUNG im Gang vor der Pfarrkanzlei: "HÖHEPUNKTE DES PFARRLEBENS"
März bis Juni 1992

Handarbeits- und Bastelrunde: jeden Mittwoch um 14.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Club Créativ: jeden Mittwoch um 9 Uhr

Mütterseminar: jeden Donnerstag 9 - 11 Uhr im Jugendheim

Kleinkinderbetreuung: jeden Donnerstag 8 - 12 Uhr im
Ministrantenheim, Lederergasse 10a

TANTE LINDE WARTET auf "ihre" (und Ihre) Kleinkinder,
um sie auch heuer - wie seit 17 Jahren - bestens zu
betreuen, während Muttis einige Stunden "frei" haben!

Der Gymnastikkurs beginnt am Dienstag, 6.Okt., 19.15 Uhr,
im Turnsaal der Piaristenvolksschule.

BIBELARBEIT: erste Vormittags-Bibelrunde Mittwoch, 7.Okt.,
10 Uhr im MINISTRANTENHEIM; erster Bibelabend Montag,
12.Okt., 18.30 Uhr, im Kleinen Gruppenraum.

Eigentümer, Herausgeber, Vervielf.: Pfarre Maria Treu,
1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 42 04 25/13.

Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 43 17 875.

Die Menschen,
die hier
auf der Erde
das Lob Gottes singen,
sind nur der kleinere Teil
eines kosmischen,
Himmel und Erde
umfassenden Lobgesangs.
Vor Gottes Thron
singt ein Engel
an unserer Stelle
all die Lieder des Lobes,
die wir Kleinmütigen
uns versagen,
die uns im Hals
steckenbleiben,
die wir in unseren Herzen
vergraben.

WORT WÖRTLICH

Lk 16,19-31

Man kriegt nichts geschenkt

In den Evangelien immer wieder die Warnung vor dem Reichtum! Das Evangelium vom letzten Sonntag endete mit den Worten: „Ihr könnt nicht zugleich Gott und dem Geld dienen“. Diesen Sonntag die Geschichte vom armen Lazarus. Lukas wird sie bestimmt zur Vertröstung der Armen und nicht zur Beunruhigung der Reichen aufgeschrieben haben!

Eigenartig, daß der Reiche namenlos bleibt, während der Name des Armen genannt wird. Wissen wir doch, wie leicht es den Reichen gelingt, sich einen Namen zu machen. Doch liegt das Gefährliche und Hinterlistige am Reichtum darin, daß der Reiche sich selbst nicht als reich erkennen kann. Es gibt immer noch reichere. Sollen die doch erstmal anfangen, sich solidarisch zu zeigen! Unsereiner hat für seinen Wohlstand schwer gearbeitet. Verräterisch erscheint, daß wir nie von unserem Reichtum sprechen. Nur von unserem Wohlstand.

Michael Zielonka



N. Bohn

Welch ein Zynismus liegt darin, daß wir Reichen dieser Erde immer noch glauben, wir könnten uns unseres Wohlstandes ungetrübt freuen. Die Armen dieser Erde sehen uns über die Schulter.

TAIZÉ-JUGENDTREFFEN IN WIEN 28.Dez.1992 - 2.Jänner 1993

Sonntag, 4.Oktober, wird bei der PFARRMESSE um 9.30 Uhr ein Bruder aus Taizé predigen und nach der Meßfeier gern mit der Jugend sprechen.

BILDUNGSWERK MARIA TREU: MEDIENVERBUNDPROGRAMM

"alles ALLTAG ... - zehn An-gebote zum Leben"

Einführungsvortrag "Die zehn Gebote" mit
P.Dr.Gottfried VANONI SVD

Ab Herbst 1992 ist es wieder so weit. Ein neues religiöses Medienverbundprogramm unter dem Titel "alles ALLTAG" wird im österreichischen Fernsehen ausgestrahlt. Die 13 Folgen der Fernsehserie (jeweils Dienstag um 17 Uhr in FS 2; Wiederholung am darauffolgenden Sonntag um 12.30 Uhr in FS 1) versuchen, die Aussagen der Dekalog-Gebote als "an-gebote zum leben" anhand von Alltagssituationen zu verdeutlichen.

Ein professionelles Team sowie hervorragende Schauspieler bieten Gewähr für qualitativ hochwertige Filme!

Auch wir in Maria Treu wollen uns im Rahmen des Bildungswerkes mit diesen Themen auseinandersetzen. Beim Gespräch in der Gruppe "sollen Betroffenheit, persönliche Erfahrungen und der Stellenwert der zehn Gebote im eigenen Leben im Mittelpunkt stehen" (Zitat aus der Basisinformation von Weihbischof Dr.Helmut Krätzl).

Als Einführung hält P.Dr.VANONI einen Vortrag über die Entstehung und Bedeutung der zehn Gebote im Alten Testament; als Hilfe zur Erhaltung der Freiheit, die Gott schenkt.

Termin: Donnerstag, 8.Oktober 1992, 19.45 Uhr,
im Kinderspeisesaal des Kollegiums (1.Stock).

Beachten Sie bitte die diesbezüglichen Ankündigungsplakate bzw. die aufgelegten Handzettel! In weiterer Folge werden wir zu jedem Fernsehkurzfilm einen eigenen Gesprächsabend veranstalten.

Auf Ihr reges Interesse freuen sich

Elisabeth und Dr.Karl Tintner

PS: Der Eintritt ist wie immer frei; ein Spesenbeitrag zur Abdeckung der Honorarkosten wird erbeten.

Vorankündigung: Mittwoch, 14.Okt., 19.30 Uhr, im Ministrantenheim, Lederergasse 10a, GESPRÄCHSABEND zum Film "Abseits vom Weg" (Thema: das 2.Gebot anhand der Problematik des Okkultismus).

V o r s c h a u :

QUATEMBERWOCHE 5. - 11.Okt., Thematik: "Gemeinde konkret".

Dienstag, 6.Okt., 18 Uhr: Hildegardkreis

Mittwoch, 7.Okt., 10 Uhr: Bibelrunde im Ministrantenheim,
19 Uhr: Quatembermesse um geistliche Berufe

Sonntag, 11.Okt., 9.30 Uhr: Familienmesse zum Erntedank,
anschl.Pfarrcafé und Dritte Welt-Stand.

PIARISTENPFARRE MARIA TREU

WOCHENSPIEGEL 4. - 11. Oktober 1992 Nr. 29/92



Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde, sollt ihr sagen: Wir sind unnütze Sklaven; wir haben nur unsere Schuldigkeit getan.

PFARRKALENDER: Sonntag, 4. Okt.: 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Hab 1,2-3; 2,2-4; L 2: 2 Tim 1,6-8.13-14; Ev: Lk 17,5-10

Bei der Pfarrmesse um 9.30 Uhr wird anlässlich des Taizé-Jugendtreffens in Wien von 28. Dezember 1992 bis 2. Jänner 1993 ein Bruder aus Taizé predigen und nach der Meßfeier gern mit der Jugend sprechen.

QUATEMBERWOCHE 5. - 11. Okt., Thematik: "Gemeinde konkret".

Mittwoch, 7. Okt., 19 Uhr: **Quatembermesse** um geistliche Berufe

Freitag, 9. Okt., 6.30 Uhr: **Laudes**

9 - 10 Uhr: **Gebetsstunde** in der Kapelle

Samstag, 10. Okt., 18.15 Uhr: **Rosenkranzandacht**

19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl. Kirchl. Nachtgebet

Sonntag, 11. Okt.: 28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: 2 Kön 5,14-17; L 2: 2 Tim 2,8-13; Ev: Lk 17,11-19

9.30 Uhr: **Familienmesse zum Erntedankfest** (siehe Rückseite!)
anschl. Pfarrcafé im Jugendheim mit Dritte Welt-Stand.

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30 (Pfarrmesse), 11.30 und 19 Uhr,
an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Rosenkranzandacht: täglich um 18.15 Uhr.

SPRECHSTUNDEN: nach telefonischer Vereinbarung P. Thaler (Pfarrer) 42 04 25 DW 13 oder 22,
P. Clemens (Kaplan) DW 13 oder 20.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr, Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

PHOTOAUSSTELLUNG Im Gang vor der Pfarrkanzlei: "HÖHEPUNKTE DES PFARRLEBENS" März bis Juni 1992, ergänzt durch Photos vom CALASANZFEST (27. Sept.)

Hildegardkreis: Dienstag, 6. Okt., 18 Uhr, im Kinderspeisesaal des Kollegiums (1. Stock).

Bibelrunde: Mittwoch, 7. Okt., 10 Uhr, im Ministrantenheim, Ledererg. 10a (Lk 8,4-15)

Handarbeits- und Bastelrunde: jeden Mittwoch um 14.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

BILDUNGSWERK MARIA TREU: MEDIENVERBUNDPROGRAMM "alles ALLTAG - zehn Angebote zum Leben"

Einführungsvortrag "DIE ZEHN GEBOTE - Hilfe zur Erhaltung der 'Freiheit', die Gott schenkt" mit P. Dr. Gottfried VANONI SVD am Donnerstag, 8. Oktober, 19.45 Uhr, im Kinderspeisesaal des Kollegiums (1. Stock).

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Gymnastik: Dienstag, 6. Okt., 19.15 Uhr, Beginn des Gymnastikkurses im Turnsaal der Piaristenvolksschule

Club Créativ: jeden Mittwoch um 9 Uhr im kleinen Gruppenraum.

Der **Club Créativ** bittet um leere, kleine Marmeladegläser (bis 200 g). Abzugeben in der Pfarrkanzlei.

Mütterseminar: jeden Donnerstag 9 - 11 Uhr im Jugendheim

Kleinkinderbetreuung: jeden Donnerstag 8 - 12 Uhr im Ministrantenheim, Lederergasse 10a.

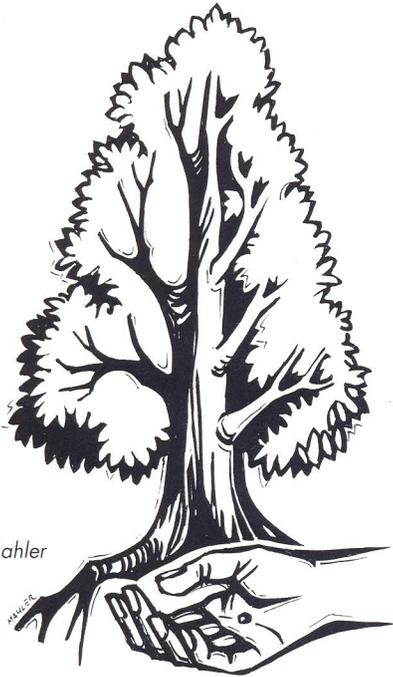
BEGINN DER FERNSEHSERIE "alles ALLTAG" am Dienstag, 6. Okt., 16.50 Uhr, in FS 2 (Wh. 11. Okt., 12.30 Uhr, FS 1) mit dem Film "Ein besonderer Tag". Vergessen Sie nicht einzuschalten!

Der Kleinglaube ist nicht der etwas kleinere Glaube zum normalen, sondern sein Gegenteil. Er bewegt nichts und ist nichts. Der ganz normale Glaube mag winzig sein wie ein Senfkorn. Aber man sieht ihn sofort, denn er verändert ein Stück dieser Welt.

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: Pfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 42 04 25/13.

Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 43 17 875.

FROHE BOTSCHAFT zum Sonntag



Wenn euer Glaube auch nur so groß wäre wie ein Senfkorn, würdet ihr zu dem Maulbeerbaum hier sagen: Heb dich samt deinen Wurzeln aus dem Boden, und verpflanz dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen. Lk 17,6

KIRCHENDACH - wir sind schuldenfrei !

Wir danken unserer Pfarrgemeinde und vielen Spendern, die durch ihren (monatlichen) Beitrag zu einem so großen Teil die Schuldenlast von der Neuerrichtung des Kirchendaches zu tilgen halfen, und wir hoffen zuversichtlich, daß die dringend notwendige **Restaurierung der KirCHFassade** außer durch die finanzielle Hilfe öffentlicher Stellen auch durch unsere bisherigen Wohltäter ermöglicht wird.

P.Thaler

LIEBE KINDER DER PFARRE MARIA TREU !

Wir wollen das kommende

ERNTE-DANKFEST am 11. Oktober um 9.30 Uhr

ganz besonders mit Euch gestalten und laden Euch alle herzlich dazu ein. Bringt bitte auch alle wieder schöne Erntedankkörbe mit!

Die **PROBE** für die Messe findet am

Freitag, 9. Oktober, um 16 Uhr in der Kirche statt. Bitte kommt alle, damit Ihr bei der Messe kräftig mitsingen könnt!

Wer ein Instrument spielen möchte (Flöte, Gitarre), möge sich möglichst bald bei Frau BECSI, 43 53 033, melden!

ANMELDUNG ZUR FIRMVORBEREITUNG

Bis spätestens 30. Oktober 1992 können sich Interessenten des Jahrganges 1978 und älter für die Vorbereitung auf die Firmung anmelden.

Die Anmeldung erfolgt persönlich in der Pfarrkanzlei (Montag bis Freitag 9-12 Uhr, Freitag 14-16.30 Uhr). Mitzubringen sind Taufschein und ein Paßphoto.

Studentin sucht Untermietzimmer oder Wohnung, sowie Jobs als Babysitter oder Haushaltshilfe. Anrufe erbeten bis 7 Uhr oder ab 20 Uhr unter der Tel.Nr. 831 84 32 (bitte Ludmilla verlangen!).

Für eine Mutter mit Kind(ern) wird Gratiswohnmöglichkeit in Zimmer mit Warmwasser, Kochgelegenheit (E-Herd) in Landhaus in Oberösterreich (Nähe Salzburg) angeboten. (Zeitraum ab Oktober). Auskunft in der Pfarrkanzlei.

Studienanfängerin sucht Zimmer bis S2000,--. Anrufe erbeten unter 02732/83 9 61.

V o r s c h a u :

Montag, 12. Okt., 18.30 Uhr: Bibelabend im kleinen Gruppenraum

Dienstag, 13. Okt., 19 Uhr: Frauenmesse

20 Uhr: Offene Frauengruppe: "KFB - quo vadis? (Bis hierher - und noch weiter!)"

Mittwoch, 14. Okt., 19.30 Uhr: GESPRÄCHSABEND zum Film "Abseits vom Weg" des Medienverbundprogramms "alles ALLTAG" zum Thema: Das 2. Gebot anhand der Problematik des Okkultismus).
Sendetermin: Dienstag, 13. Okt., 17 Uhr, FS 2.

Freitag, 16. Okt.: GEBETSTAG DER PFARRGEMEINDE.
Nach der Abendmesse bis 21 Uhr: Anbetung.

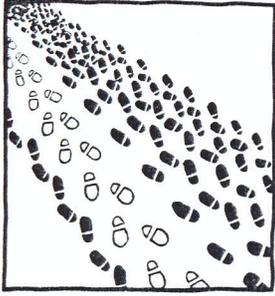


Rosenkranz- Andachten

Zart wie eine Rose ist unser Glaube. Darum brauchen wir etwas, woran wir uns festhalten können. Versuchen Sie doch einmal, ob der Rosenkranz auch Ihnen Halt gibt.

PIARISTENPFARRE MARIA TREU

WOCHENSPIEGEL 11. - 18. Oktober 1992 Nr. 30/92



PFARRKALENDER: Sonntag, 11. Okt.: **28. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: 2 Kön 5,14-17; L 2: 2 Tim 2,8-13; Ev: Lk 17,11-19

9.30 Uhr: **Familienmesse zum Erntedankfest**, anschl. Pfarrcafé
im Jugendheim und Dritte Welt-Stand

Dienstag, 13. Okt., 19 Uhr: **Frauenmesse**

Freitag, 16. Okt.: **GEBETSTAG DER PFARRGEMEINDE**

6.30 Uhr: **Laudes**

9 - 10 Uhr: **Gebetsstunde** in der Kapelle
nach der Abendmesse bis 21 Uhr: **Anbetungsstunde**

Samstag, 17. Okt., 18.15 Uhr: **Rosenkranzandacht**

19 Uhr: **Vorabendmesse**, anschl. Kirchliches Nachtgebet

Sonntag, 18. Okt.: **29. SONNTAG IM JAHRESKREIS - BIBELSONNTAG**

L 1: Ex 17,8-13; L 2: 2 Tim 3,14 - 4,2; Ev: Lk 18,1-8

Bei der Pfarrmesse um 9.30 Uhr wird Dr. Norbert HÖSLINGER,
Direktor des Österreichischen Katholischen Bibelwerks,
predigen und anschließend für ein Gespräch zur Verfügung stehen.

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30, 11.30 und 19 Uhr,

an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Rosenkranzandacht: täglich um 18.15 Uhr.

SPRECHSTUNDEN: nach telefonischer Vereinbarung P. Thaler (Pfarrer) 42 04 25/13 oder 22,
P. Clemens (Kaplan) DW 13 oder 20.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr, Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

ANMELDUNG ZUR FIRMVORBEREITUNG: Bis spätestens 30. Oktober 1992 können sich Interessenten
des Jahrganges 1978 und älter für die Vorbereitung auf die Firmung anmelden.

Die Anmeldung erfolgt persönlich in der Pfarrkanzlei zu den oben angegebenen Kanzlei-
stunden; mitzubringen sind Taufschein und ein Paßphoto.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

PHOTOAUSSTELLUNG im Gang vor der Pfarrkanzlei: "HÖHEPUNKTE DES PFARRLEBENS" März bis
Juni 1992, ergänzt durch Photos vom Geburtstag P. Thalers (22.9.92)
und vom Calasanzfest (27.9.92).

Bibelabend: Montag, 12. Okt., 18.30 Uhr, im kleinen Gruppenraum (Das Buch Ijob)

Handarbeits- und Bastelrunde: jeden Mittwoch um 14.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

BILDUNGSWERK MARIA TREU: Mittwoch, 14. Okt., 19.30 Uhr **GESPRÄCHSABEND**

zum Medienverbundprogramm "alles ALLTAG" (siehe Rückseite!)

(Sendetermin: Dienstag, 13. Okt., 17 Uhr, FS 2.)

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Frauenmesse: Dienstag, 13. Okt., 19 Uhr.

Offene Frauengruppe: Dienstag, 13. Okt., 20 Uhr, im kl. Gruppenraum:

"KFB - quo vadis? (Bis hierher - und noch weiter!)"

Club Créativ: jeden Mittwoch um 9 Uhr im kl. Gruppenraum.

Mütterseminar: jeden Donnerstag 9 - 11 Uhr im Jugendheim.

Kleinkinderbetreuung: jeden Donnerstag 8 - 12 Uhr im Ministran-
tenheim, Lederergasse 10a.



RUMÄNIENAKTION - siehe Rückseite!

Gestalten wir

denn die Kirche so,

daß zumindest

einer von zehn

gerne zu ihr zurückkehrt?

Eigentümer, Herausgeber, Vervielf.: Pfarre Maria Treu,
1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 42 04 25/13.

Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 43 17 875.



Durch ihn. H. Loreck

Stellt an Gottes
Altäre die Gaben,
die uns der himmlische
Segen verleiht.
Will Er entziehen,
müssen wir darben;
alle die nicht
in Verzweiflung starben,
leben und ernten
und hoffen durch ihn.

Friedrich Rückert

WORT

WÖRTLICH

Lk 17,11-19

Nicht einfach Rückkehr, Umkehr ist gefragt

Im Mittelpunkt dieses Sonntags steht Lukas' Bericht von der Heilung der zehn Aussätzigen. Dem Evangelisten kommt es offensichtlich nicht darauf an, zu zeigen, daß Jesus auch dazu imstande war: von einer damals unheilbaren Krankheit zu heilen. Daß einer der Geheilten – und zwar nur einer – zu Jesus zurückkehrt, um ihm zu danken, nimmt Lukas auch nicht zum Anlaß, über die Undankbarkeit der übrigen Neun zu lamentieren. (Wiewohl man sich schon anhand des Evangeliums fragt, ob Dankbarkeit nicht seit eh und je eine sehr selten geübte Kunst gewesen ist.) Nein, die Neun kehren ganz einfach in ihr bisheriges Leben zurück, fangen dort wieder zu leben an, wo sie aufgehört hatten. Der eine – er ist ausgerechnet ein Fremder – kehrt nicht einfach bloß zurück. Er kehrt um und beginnt ein neues Leben. Diese Einstellung bekräftigt Jesus mit den Worten: „Dein Glaube hat dir geholfen.“

Michael Zielonka

Bildungswerk Maria Treu

MEDIENVERBUNDPROGRAMM "alles ALLTAG"

Gesprächsabend zum Film "Abseits vom Weg" (Okkultismus)

Termin: Mittwoch, 14. Oktober 1992, 19.30 Uhr

Ort: Ministrantenheim, Lederergasse 10a.

Gerda Halder – die Hauptperson der Filmhandlung – ist schwer herzleidend. In ihrer verzweifelten Lage wendet sie sich über Ratschlag einer Freundin an den Wahrsager Kerschow

Wir werden am Gesprächsabend den Film per Video nochmals gemeinsam ansehen, um anschließend die aufgeworfenen Fragen zu diskutieren. Es wird auch ausreichend Gelegenheit sein, allfällige persönliche Erfahrungen einzubringen. Einen wesentlichen Schwerpunkt bildet ferner der biblische Bezug zum Schriftwort:

"Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen!" (Dtn 5,11)

Dieser und die folgenden Gesprächsabende finden aus technischen Gründen (TV-Videogerät) alle im MINISTRANTENHEIM, Eingang Lederergasse 10a, statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Selbstverständlich können Sie auch Gäste, Freunde und interessierte Bekannte mitbringen.

Elisabeth und Dr. Karl Tintner

RUMÄNIEN - HILFSAKTION

Liebe Freunde in Maria Treu!

Wieder wollen wir versuchen, mit Ihrer Hilfe Spenden nach Rumänien in die Pfarren Baraolt und Cracinell zu bringen, um den Menschen zu helfen, sich auf den Winter vorzubereiten.

Wir bitten Sie dringend um Lebensmittel, Babynahrung und Kosmetika, Hygieneartikel, Medikamente, Schulsachen, Winterschuhe, Winterbekleidung und **U n t e r w ä s c h e** (auch gebrauchte!).

Da wir unter Platzmangel leiden, bitten wir Sie, Ihre Spenden am

Dienstag, 13. Okt., von 14 – 16 Uhr,
Mittwoch, 14. Okt., von 9 – 10.30 Uhr und
Donnerstag, 15. Okt., von 14 – 16 Uhr

beim hinteren Eingang der Piaristengasse in der Lederergasse abzugeben.

Wir danken Ihnen für Ihre Mühe!

V o r s c h a u :

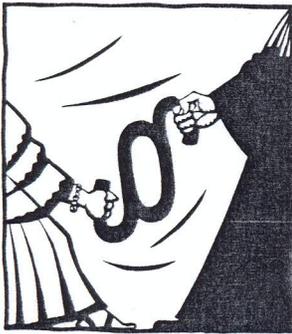
Montag, 19. Okt., 19.30 Uhr: Männerrunde im kleinen Gruppenraum. Bibelgespräch mit P. Thaler.

Mittwoch, 21. Okt., 10 Uhr: Bibelrunde im kl. Gruppenraum.

19.30 Uhr: GESPRÄCHSABEND "alles ALLTAG"
zum Film "Rund um die Uhr"
(Thema: Sonntagsarbeit)

Donnerstag, 22. Okt., 15 Uhr: Seniorenmesse, anschließend Seniorenjause mit Geburtstagsfeier im 1. Stock des Kollegiums.

PIARISTENPFARRE MARIA TREU



WOCHENSPIEGEL 18. - 25. Oktober 1992 Nr. 31/92

PFARRKALENDER: Sonntag, 18. Okt.: 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS
SONNTAG DER WELTMISSION - BIBELSONNTAG

L 1: Ex 17,8-13; L 2: 2 Tim 3,14 - 4,2; Ev: Lk 18,1-8

Bei der Pfarrmesse um 9.30 Uhr wird Dr. Norbert HÖSLINGER, Direktor des Österreichischen Katholischen Bibelwerks, predigen und anschließend für ein Gespräch zur Verfügung stehen.

Donnerstag, 22. Okt., 15 Uhr: Seniorenmesse

Freitag, 23. Okt., 6.30 Uhr: Laudes
9 - 10 Uhr: Gebetsstunde in der Kapelle

Samstag, 24. Okt., 18.15 Uhr: Rosenkranzandacht
19 Uhr: Vorabendmesse, anschl. Kirchl. Nachtgebet

Sonntag, 25. Okt.: 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L 1: Sir 35,15b-17.20-22a; L 2: 2 Tim 4,6-8.16-18; Ev: Lk 18,9-14

Hl. Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30, 11.30 und 19 Uhr,
an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Rosenkranzandacht: täglich um 18.15 Uhr.

SPRECHSTUNDEN: nach telefonischer Vereinbarung P. Thaler (Pfarrer) 42 04 25 DW 13 oder 22,
P. Clemens (Kaplan) DW 13 oder 20.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr, Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

 Aus gegebenem Anlaß möchte ich nochmals ersuchen, Raumwünsche rechtzeitig bekanntzugeben!
Conny Schmitt, Pfarrkanzlei.

ANMELDUNG ZUR FIRMVORBEREITUNG: Bis spätestens 30. Oktober 1992 können sich Interessenten des Jahrganges 1978 und älter für die Vorbereitung auf die Firmung anmelden. Die Anmeldung erfolgt persönlich in der Pfarrkanzlei zu den oben angegebenen Kanzleistunden; mitzubringen sind Taufschein und ein Paßphoto.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

Bibelrunde: Mittwoch, 21. Okt., 10 Uhr, wieder im kleinen Gruppenraum! (Dtn 26,1-11)

Handarbeits- und Bastelrunde: jeden Mittwoch um 14.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

ILDUNGSWERK MARIA TREU: Mittwoch, 21. Okt., 19.30 Uhr: GESPRÄCHSABEND zum Medienverbundprogramm "alles ALLTAG" (siehe Rückseite!)
(Sendetermin: Dienstag, 20. Okt., 17 Uhr, FS 2)

Seniorenclub: Donnerstag, 22. Okt., 15 Uhr: hl. Messe, anschl. Seniorenjause mit Geburtstagsfeier im 1. Stock des Kollegiums.

KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG:

Männerrunde: Montag, 19. Okt., 19.30 Uhr, im kleinen Gruppenraum.
Bibelgespräch mit P. Thaler: Galaterbrief Kapitel 1 und 2.

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristenvolksschule

Club Créativ: jeden Mittwoch 9 Uhr im Jugendheim

Mütterseminar: jd. Donnerstag 9-11 Uhr im Jugendheim

Kleinkinderbetreuung: jeden Donnerstag 8 - 12 Uhr im Ministrantenheim, Lederergasse 10a.

V o r s c h a u :

Mittwoch, 28. Okt., 19.30 Uhr: GESPRÄCHSABEND "alles ALLTAG" zum Film "Brot der Liebe" (Fürsorge für die alten Eltern).

Eigentümer, Herausgeber, Vervielf.: Pfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 42 04 25/13.
Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 43 17 875.

Sonntag der Weltmission 1992

Afrika -
von der Welt vergessen.
Von Gott nicht vergessen.
Und hoffentlich auch nicht
von den Christen.

WORT WÖRTLICH

Lk 18,1-8

Kein aufdringliches – ein zudringliches Gebet

Die Gleichnisse Jesu sind geeignet, uns stützig zu machen. So werden wir heute hören, wie Jesus Gott mit einem unge rechten Richter vergleicht und das Bitt gebet mit dem zudringlichen Geheife einer bedrängten Witwe. Bibelwissen schaffler meinen, daß diese herbe Redeweise Jesu nicht von Lukas in den Mund gelegt wurde, sondern daß Jesus selbst so gesprochen hat. Denn sehr viele aramäische Spracheigentümlichkeiten weist das Gleichnis auf und aramäisch war schließlich seine Muttersprache.

Wem auch sei, eines wird deutlich: das Gebet ist nicht eine Randerscheinung des Glaubens, sondern sein Herzstück. Beten heißt, seinen Glauben praktizieren, so sehr, daß auch gute Werke, Wohltätigkeit und edle Taten es nicht ersetzen können. Jesus sagt seinen Jüngern, „daß sie allzeit beten und darin nicht nachlassen sollten.“ Ersagt es auch zu uns als Gemeinde und zu jedem Einzelnen. Lasset uns beten!

Michael Zielonka



Zu dringlich

Eine falsche Demuts- und Selbstlosigkeitserziehung hat bei manchen Christen dazu geführt, daß sie schon ein schlechtes Gewissen bekommen, wenn sie sich dabei ertappen, einmal nicht in den Nöten der Welt sondern in ihren ureigensten Anliegen zu beten. Dabei kommt es nur auf eines an: daß man betend sein lebendiges Herz in die Nähe Gottes bringt. Und was auf diesem Herzen liegt, was ihm zu dringlich ist, damit darf man bei Gott auch zudringlich sein. Immer wieder. Jeden Tag.

Bildungswerk Maria Treu

MEDIENVERBUNDPROGRAMM "alles ALLTAG"

Gesprächsabend zum Film "Rund um die Uhr" (Sonntagsarbeit)

Termin: Mittwoch, 21. Oktober 1992, 19.30 Uhr

Ort: Ministrantenheim, Lederergasse 10a.

Vollversammlung beim Betriebsrat der Verpackungsfirma Halsig & Söhne. Es geht um die neue Schichtenteilung: In Zukunft sollen drei Schichten rund um die Uhr arbeiten. Wegen der teuren Maschinen ist auch Samstags- und Sonntagsarbeit geplant. Unter den Arbeitern sitzen Herrmann Tilkowsky, Spätaussiedler aus Schlesien, und sein Sohn Erich ...

Die Frage "Wie halte ich es mit dem Sonntag?" ist brandaktuell. Von Zeit zu Zeit tauchen in den Medien auch in Österreich immer wieder Überlegungen hinsichtlich einer besseren Nutzung

besonders teurer technischer Anlagen und Maschinen auf. Kirche und Gewerkschaften sind strikt dagegen.

"Denk an den Sabbat: Halte ihn heilig!" lautet die Orientierung der Hl. Schrift (Ex 20,8). Wir werden beim Gesprächsabend nach dem gemeinsamen Anschauen des Videofilms u.a. die anlässlich des Einführungsvortrages von P. Vanoni aufgeworfenen Gedanken weiter besprechen und anhand des Begleitbuches der Frage nachgehen: Was könnte der Sonntag heute bedeuten? Auf einen interessanten Abend mit lebhaften Diskussionsbeiträgen freuen sich Elisabeth und Dr. Karl Tintner

RUMÄNIENAKTION - wir danken herzlich für Ihre Spenden!

Ich möchte im folgenden (fast als Kontrast zu "alles ALLTAG"?) einige Stellen aus dem Bericht zitieren, den die Initiatorin dieser Aktion, Frau Erika Kainz vom Verein Selbsthilfegruppe Pflegefamilien, nach dem Juni-Transport geschrieben hat:

"Wie immer wurden wir mit großer Freude empfangen und liebevoll betreut. Immer wieder wurde uns von allen Seiten beteuert, wie glücklich man sei, daß die Freunde wieder hier seien und Abwechslung in ihr tristes Leben brächten. Für uns war es wie immer erschütternd, die Liebe dieser Menschen zu spüren, zu erleben, wie sie sich bemühten, uns Freude zu bereiten ... Erschütternd auch für uns, daß die Not eher wächst und sich leider nicht verringert. Die Priester aus Baraolt und Cracinell erzählten uns, wie rasend die Inflation steigt. Vor 2 Jahren kostete ein kg Zucker 11 Lei, nun 145 Lei! Es gibt zwar Zucker, zwar wie immer selten, aber wenn doch, können die Leute sich keinen mehr kaufen, das Geld reicht nicht. Der Strompreis hat sich in 2 Jahren verfünffach und soll im Herbst nochmals um 50% steigen ... Wir erlebten Räume, wo es aus Spargründen – wenn überhaupt – nur 25 W-Birnen gab, Vorzimmer im Kinderheim und Krankenhaus ohne Glühbirnen. Abgesehen davon gibt es oft gar keine Glühbirnen zu kaufen. Schuhe, falls es welche gibt, kosten 4000 – 5000 Lei bei einem Durchschnittseinkommen von 8000-9000 Lei. Wieder sah ich Leute, besonders ältere Menschen, die in Strümpfen liefen ..."

Forts. im nächsten Wochenspiegel.

PIARISTENPFARRE MARIA TREU



Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wagte nicht einmal, seine Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser kehrte als Gerechter nach Hause zurück.

W O C H E N S P I E G E L 25.Okt. - 1.Nov.1992 Nr.32/92
PFARRKALENDER: Sonntag, 25.Okt.: 30.SONNTAG IM JAHRESKREIS
L 1: Sir 35,15b-17.2o-22a; L 2: 2 Tim 4,6-8.16-18; Ev: Lk 18,9-14

Montag, 26.Okt.: NATIONALFEIERTAG
8 Uhr: Messe für das Vaterland

Freitag, 30.Okt., 6.30 Uhr: Laudes
9 - 10 Uhr: Gebetsstunde in der Kapelle
19 Uhr: Messe für die Verstorbenen des Monats

Samstag, 31.Okt., 18.15 Uhr: letzte Rosenkranzandacht
19 Uhr: Vorabendmesse, anschl.Kirchl.Nachtgebet

Sonntag, 1.Nov.: ALLERHEILIGEN
L 1: Offb 7,2-4.9-14; L 2: 1 Joh 3,1-3; Ev: Mt 5,1-12a

Hl.Messen an Sonntagen: 7.30, 9.30 (Pfarrmesse), 11.30 und 19 Uhr,
an Wochentagen: 6 (außer Samstag), 8 und 19 Uhr.

Rosenkranzandacht: bis 31.Okt. täglich um 18.15 Uhr.

SPRECHSTUNDEN: nach telef.Vereinb. P.Thaler 42 o4 25 DW 13 oder 22,
P.Clemens DW 13 oder 20.

KANZLEISTUNDEN: Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr,
Freitag auch 14 - 16.30 Uhr.

ANMELDUNG ZUR FIRMVORBEREITUNG NUR NOCH DIESE WOCHE!

Interessenten des Jahrganges 1978 und älter können sich noch bis 30.Oktober 1992 für die Vorbereitung auf die Firmung anmelden: persönlich in der Pfarrkanzlei zu den oben angegebenen Kanzleistunden, mitzubringen sind Taufschein und ein Paßphoto.

VERANSTALTUNGEN / PFARRGRUPPEN:

PHOTOAUSSTELLUNG im Gang vor der Pfarrkanzlei noch bis 1.Nov.: "HÖHEPUNKTE DES PFARRLEBENS" März bis Juni 1992, ergänzt durch Photos vom Geburtstag P.Thalers (22.9.) und vom Calasanzfest (27.9.)

Handarbeits- und Bastelrunde: jeden Mittwoch um 14.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

Legio Mariae: jeden Mittwoch um 17.30 Uhr im kleinen Gruppenraum

BILDUNGSWERK MARIA TREU: Mittwoch, 28.Okt., 19.30 Uhr: GESPRÄCHSABEND zum Medienverbundprogramm "alles ALLTAG" (siehe Rückseite!)
(Sendetermin: Dienstag, 27.Okt., 17 Uhr, FS 2)

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG:

Gymnastik: jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristenvolksschule

Club Créativ: jeden Mittwoch um 9 Uhr im Jugendheim

Mütterseminar: jeden Donnerstag von 9 - 11 Uhr im Jugendheim

Kleinkinderbetreuung: jeden Donnerstag 8 - 12 Uhr im Ministrantenheim, Ledererg.10a.

V o r s c h a u :

Montag, 2.Nov.: ALLERSEELEN - 19 Uhr: feierliches REQUIEM für alle Verstorbenen
(Requiem von Ferdinand Schubert)

Dienstag, 3.Nov., 18.30 Uhr: Hildegardkreis

Mittwoch, 4.Nov., 10 Uhr: Ökumenische Bibelrunde
19.30 Uhr: GESPRÄCHSABEND "alles ALLTAG" zum Film "Die Kluft" (Autorität der Eltern und Freiheit der Kinder)

Sonntag, 8.Nov., 9.30 Uhr: Familienmesse zum Martinsfest
14 Uhr: MÄNNERWALLFAHRT nach Klosterneuburg

Selbst eine Wahrheit, so gut sie in Begriffen oder in der Geschichte begründet sein mag, muß verdächtig erscheinen, wenn sie das Herz verletzt, gegen Liebe anstößt und Gott vorgreift. Irrtum in Liebe ist besser als Wahrheit in Haß.

Eigentümer, Herausgeber, Vervielf.: Pfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristengasse 43, Tel. 42 o4 25/13.
Zusammenstellung: Elisabeth Schenk, Tel. 43 17 875.

Johann Sebastian von Drey

WORT WÖRTLICH

Lk 18,9-14

Pharisäer, bitte melden!

Seit Jahrhunderten animiert durch das Gleichnis von Zöllner und Pharisäer, bestehen unsere Kirchengemeinden inzwischen nur noch aus Zöllnern. Das Zöllnerhafte an diesen Kirchenbesuchern besteht im Unterschied zu früher jedoch nicht darin, daß man seinesgleichen übervorteilt oder betrügt, sondern im Hinten-stehen-Bleiben in der Kirche. Ja, unter der Orgelempore stehen sie, die demütigen Zöllner von heute.

Die vorderen Plätze bleiben frei, und der Pfarrer wünscht sich beim Anblick der leeren Bänke von Herzen, es möge doch mehr Pharisäer geben in seiner Gemeinde. Nicht Leute, die sich selbst erhöhen, aber nach vorne rücken.

Michael Zielonka

Betriebsblind



Man kann die Schrift auswendig kennen und doch übersehen, was zwischen den Zeilen steht. Man kann sie so dicht vor Augen haben, daß man blind ist für die Wirklichkeit, für die sie gedacht ist. Man kann sich als Pharisäer in schwindelnde Höhen versteigen und tiefer fallen als jeder Zöllner. Ganz oben kann man den Boden unter den Füßen verlieren.

Bildungswerk Maria Treu

MEDIENVERBUNDPROGRAMM "alles ALLTAG"

Gesprächsabend zum Film "Brot der Liebe"
(Fürsorge für die alten Eltern)

Termin: Mittwoch, 28. Oktober 1992, 19.30 Uhr

Ort: Ministrantenheim, Lederergasse 10a.

Das Ehepaar Gisela und Robert Reuter, beide Mitte 40, betreibt zusammen mit der 19-jährigen Tochter Vera einen gut gehenden, neu eingerichteten Frisiersalon. Der 16-jährige Sohn Robert ist noch Realschüler. Mit den Reuters wohnen auch Giselas Eltern im gemeinsamen Haushalt. Opa ist noch einigermaßen rüstig. Oma leidet dagegen zunehmend an Verkalkung und Verwirrtheit ...

Die Thematik des Films berührt die Frage, wie wir mit den pflegebedürftigen alten Menschen umgehen. Ein Thema, das jeden von uns angeht und aufgrund der zunehmenden Lebenserwartung immer bedeutsamer wird.

Bei dem Gesprächsabend wollen wir u.a. auch darüber diskutieren, ob der Bezug zum Schriftwort

"Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt" (Ex 20,12) vor allem so zu interpretieren ist, wie es der heutigen Realität weitgehend entspricht: daß nämlich die Hauptlast der Pflegeverantwortung für die alten Eltern den Ehefrauen, Töchtern und Schwiegertöchtern übertragen wird.

Elisabeth und Dr. Karl Tintner

2. Teil des BERICHTS ÜBER DIE RUMÄNIENAKTION vom Juni 1992:

"Sehr trist ist es für die Jugend: keine Arbeits- und somit keine Zukunftschancen ... Die Situation in den Schulen hat sich um nichts gebessert, und man war sehr froh über die vielen Sachen, die wir wieder mitgebracht hatten.

Auch im Krankenhaus und Kinderheim ist man sehr glücklich über die Verbesserung der Situation durch unsere Hilfe; hätten sie diese nicht, wäre es hoffnungslos. Aber gerade im Krankenhaus ist noch sehr viel zu verbessern. Gott sei Dank bekommen wir jetzt durch die Hilfe des Wiener Bürgermeisters von einigen Magistratsabteilungen verschiedenen Spitalsbedarf, der in unseren Spitälern nicht mehr gebraucht wird.

Die Priester waren übergelukkig über die Meßkleider und sakralen Gegenstände, die wir dank der Ostpriesterhilfe bringen konnten, sowie Kerzen und drei Harmonien, die wie ein Wunder empfangen wurden. Freude auch über die vielen Schuhe und Bekleidung, die man dringendst für die Ärmsten brauchte. Die Haushälterin des Barolter Pfarrers erzählte mir, daß sie täglich mehreren besonders armen Leuten Essen gibt, da es bei diesen nicht einmal für eine Mahlzeit reicht. Nur wird es natürlich auch für den Pfarrer immer schwieriger, für alle diese Ärmsten Essen auf den Tisch zu bringen. Darum freuten sie sich besonders über die vielen Lebensmittel ...

So könnte ich stundenlang weitererzählen. Wir besuchten kurz das Kinderheim Sin Martin, die Situation dort ist katastrophal: 130 Kinder, davon 40 Säuglinge - keine Medikamente, fast keine Säuglingsnahrung, kein Obst, keine Vitamine. Seit 2 Monaten schon kein Fleisch mehr, dafür ist kein Geld vorhanden. Wir sind verzweifelt, weil wir nicht wissen, wie wir auch dort helfen können und sollen. Und so könnte man weiter und weiter berichten ..."

Erika Kainz, Verein Selbsthilfegruppe Pflegefamilien
Ist solche Not für uns überhaupt noch vorstellbar?